

The Loveless von Kathryn Bigelow Monty Montgomery : kultgeeigent!

Autor(en): **Graf, Roger**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 130

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-867472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nötig, um sich in der düster verbauten Szenerie so zurechtzufinden, dass es eine Geschichte gibt.

Claudia Lenssen (epd)

Die wichtigsten Daten zum Film:

Regie: Wim Wenders; Drehbuch: Ross Thomas, Dennis O'Flaherty; nach dem Roman von Joe Gores; adaptiert durch: Thomas Pope; Kamera: Philip Lathrop, Joseph Biroc; Kameraoperator: Bill Johnson, Frederic J. Smith; electronic cinema: Murdo Laird, Anthony St. John, Ann St. John, David

Smith; Schnitt: Barry Malkin, Marc Laub, Robert Q. Lovett, Randy Robert; produktion designers: Dean Tavoularis, Eugene Lee; Art direction: Angelo Graham, Leon Erickson; set design: James Murakami, Bob Goldstein; set decoration: George R. Nelson, Steve Potter; set artist: Roger Dietz; production illustrator: Alex Tavoularis; graphic dessigner: Dennis Gassner; spezielle Effekte: Howard Jensen, Joseph Lombardi; Kostüme: Ruth Morley; make-up: Jeff Angell, Thomas Tuttle; Musik: John Barry; Tonaufnahme: James Webb jnr; Tonmischung: Andrew London; Stunt-Koordinator: Terry Leonard.

Darsteller (Rollen): Frederic Forrest (Samuel Dashiell Hammett), Peter Boyle (Jimmy Ryan), Marilu Henner (Kit Conger / Sue Alabama), Roy Kinnear ('English' Eddie Hagedorn), Lydia Lei ('Crystal King'), Elisha Cook (Eli), R.G. Armstrong, Richard Bradford, Sam Fuller als Mike, Hank Worden als Pool Room Attendant, ua. Produktion: Zoetrope Studios; für Orion. Executiv Producer: Francis Coppola; ausführende Produzenten: Fred Roos, Ronald Colby, Don Guest; assoziierter Produzent: Mona Skager. USA 1982; Technicolor; 97min Verleih: Citel Films.



THE LOVELESS

von

Kathryn Bigelow
Monty Montgomery

Kultgeeignet!



'Rebellen' der fifties ...



... hängengeblieben, suchend ...



... gelangweilt, überdrüssig...



Remember Marlon Brando?

Zitate. Erinnerungen. Mythen werden wachgerüttelt, auf der Leinwand zu neuem Leben erweckt. Remember THE WILD ONE? Ein Film über die fifties, die rebellische Jugend, den Jazz und die Geburtsstunde des Rock n' Roll - und ein Film über die Filmidole, die dieses Jahrzehnt mitgeprägt haben.

Bigelow und Montgomery, zwei Absolventen der Columbia Film-Universität in New York haben das Kino, die Magie der Leinwand in einem Film verarbeitet, der sich stark an Kultfilmen wie THE WILD ONE oder EASY RIDER orientiert, und der, in den USA zumindest, nun seinerseits zum Kultfilm wurde. LOVELESS ist kein akademisch trockener Film über eine rebellische Generation, sondern ein mit den Mitteln filmischen Erzählens, Zitierens (Klauens und Nachäffens) arbeitender erster Spielfilm-Regieversuch. Die Clique Jugendlicher, die auf ihren Motorrädern quer durch die Staaten rast, mit dem Ziel Denver vor Augen, vorläufig aber in einer Kleinstadt hängenbleibt, gelangweilt, suchend, überdrüssig, ist jener Bande nachempfunden, deren Anführer einst Marlon Brando war. (Auch damals donnerten sie in eine Kleinstadt, eine auf dem Papier entworfene, nur von alten Leuten bewohnte Siedlung und blieben hängen: irgendwo - aber doch tief drin in den Widersprüchen des amerikanischen Bürgers.) Willem Dafoe spielt den neuen Rebellen, der im Niemandsland umherirrt, sich gegen das Spiessertum auflehnt und sich doch in derselben Leere, demselben Stumpfsinn und derselben Hoffnungslosigkeit dreht wie der angepasste Spiesser. "Wir sind Nomaden. Wir gehen nur vorwärts!", deklariert einer dieser Jugendlichen, doch Passagiere auf einem Karussell bewegen sich vorwärts ohne voranzukommen.

Willem Dafoe kennt seine Vorbilder Marlon Brando und James Dean; er weiss wie sie sich bewegten, wie sie sprachen, ist aber in seiner Interpretation des Anführers Vance hin

und her gerissen, kann sich nicht so recht entscheiden, wessen Spiel er den Vorzug geben soll. Ähnlich ist es auch den beiden Filmemachern ergangen, die Stimmigkeit, der suggestive Rhythmus der Bilder fällt öfters auseinander, kommt dann aber plötzlich wieder zum Stimmen. Die Geschichte der Motorradgang, die in diesem Niemand-Kaff herumhängt, bis sie eines ihrer Motorräder repariert haben; die kurze Liebesgeschichte zwischen Vance und einer Sechzehnjährigen, deren Vater eine inzestuöse Beziehung zu ihr hat; das Klima der Gewalttätigkeit; die Bürger, welche sich, durch die Konventionen über den Haufen werfenden Rowdys, in ihrer Spiessbürgerlichkeit entlarvt sehen und mit Neid und Hass reagieren, all das wird - mit Ausnahme des furiosen, blutigen Finales - überraschend ruhig und unspektakulär erzählt. Die Langlei- weile, das Warten und die beklemmende Atmosphäre der Gewalttätigkeit, die sich zusammenbraut, werden adäquat in stille, mit bruchstückhaftem Dialog ergänzte Bilder umgesetzt. Alles, auch die Figuren, welche keine eigentlichen Charaktere sind, sondern eher Typen (oder eben Zitate), ist extrem stilisiert, unwirklich. Es sind Kinogestalten, festgefahren in ihrem eigenen Mythos, und doch in ihrer Einsamkeit, ihrer Beziehungslosigkeit und in ihrem Warten auf bessere Zeiten (die nie von selbst kommen werden) sehr moderne Typen. Die Sinnlosigkeit aller Bemühungen geistert als ständig präsente Metapher durch den Film: "Wir sind doch alle bloss ein Geldstück in einem beschissenen Spiel", meint denn auch der Held am Ende des Films.

Die betörend schöne Musik von Robert Gordon und die vielen coolen Sprüche und ironischen Seitenhiebe im Dialog machen den Film zusätzlich kultgeeignet. THE LOVELESS ist keine verspätete Auseinandersetzung mit den fünfziger Jahren, auch keine nostalgische Verklärung, der Film ist eine Liebeserklärung an das Kino, an seine Helden und seine Träu-

me. Und wer James Dean mag und Marlon Brando, wer das amerikanische Kino mag, der wird auch diesen Film mögen, wird sich seinem Cineastencharme nicht ganz entziehen können.

Roger Graf

Die Daten zum Film:

Regie und Drehbuch: Kathryn Bigelow, Monty Montgomery; Kamera: Dyle Smith (früher Assistent bei Robert Müller); Schnitt: Nancy Kanter; production designer: Lilly Kilvert; special effects: Eddie Drohan; Kostüme: Karin Luner; make up: Michael Tyler; Musik: Robert Gordon, John Lurie; songs: 'Title Theme', 'Calypso 17 Theme' von Gordon; 'Goodbye Baby', 'I'm Dreaming of You' von Jack Scott; 'So Young' von Dwight Sherman; 'Wasting My Time' von Marshall Crenshaw; 'Coffee House Blues' von Lurie; Tonmischung: Sandy Tung, Ron Kalish; Regie Assistenten: David Anderson, Chloe Amateau; Tonaufnahmen: Chat Gunther; stunt coordinator: Vern Hyde; Stunt-Berater: Jerry Sommer, Jack Gill; Archivaufnahmen zur Verfügung gestellt von: Nat Zucker.

Darsteller (Rollen): Willem Dafoe (Vance), Marie Kanter (Telena), Robert Gordon (Davis), J. Don Ferguson (Tarver), Tina L'Hotsky (Sportster Debbie), Danny Rosen (Ricky), Phillip Kimbrough (Hurley), Ken Call (Buck), Elizabeth Gans (Augusta), Margaret Jo Lee (Evie), John King (John), Bob Hannah (Sid), Jane Berman (Frau mit der Autopanne), Lawrence Matarrese, Michael Gorgick, Don Tilly, Herbie Benton, Isaiah Houston, Charles Robertson, ua.

Produktion: Pioneer Films Corporation, New York; ausführende Produzenten: Grafton Nunes, A. Kitman Ho; unit manager: Susan Danzig; lokation manager: Clayton Townsend; Produktions Assistenten: Kimberly Evans, Mac Gordon, Kevin Harrison, Jane Hoover, Ron Merrick, Sherri Scott, Shi Sun. USA 1981; farbig; 83min

Der Film war zunächst unter dem Titel: "BREAKDOWN" auf dem int. Film-Markt in Umlauf.